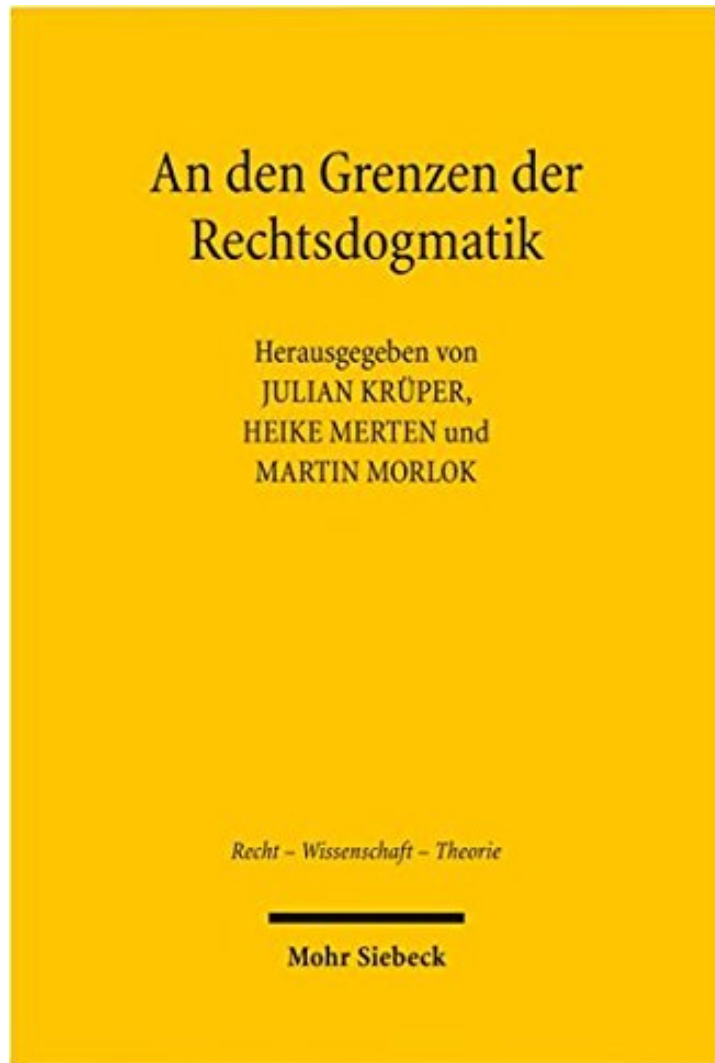


(Read ebook) An den Grenzen der Rechtsdogmatik (Recht - Wissenschaft - Theorie)

# An den Grenzen der Rechtsdogmatik (Recht - Wissenschaft - Theorie)

Von Mohr Siebeck

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Produktinformation - Verkaufsrang: #2903706 in BcherVerffentlicht am: 2010-10-01 Abmessungen: 9.29 x .79b x 6.10l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch 162 Seiten | File size: 29.Mb

**Von Mohr Siebeck : An den Grenzen der Rechtsdogmatik (Recht - Wissenschaft - Theorie)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised An den Grenzen der Rechtsdogmatik (Recht - Wissenschaft - Theorie):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn einer 60zig wird.... Von Sagittariusblicherweise bekommen Jubilare Festschriften, Martin Morlock bekam zum

60zigsten ein Kolloquium mit hochkarigen Kollegen/Innen. Aus der Verlagsbeschreibung: "Der Rechtsdogmatik kommt bei einem rational angeleiteten Umgang mit dem Recht essentielle Bedeutung zu. ... Sie verdichtet diese Erfahrungen der juristischen Praxis zu Regelanwendungsregeln des Rechts. Gleichzeitig beschreibt die Dogmatik aber auch den Stand und verdeutlicht die Grenzen der jeweils aktuellen Erkenntnis des Rechts. Die Dogmatik des Verfassungsrechts ist dabei vor besondere Herausforderungen gestellt, da sie sich auf einen sprachlich offenen Normbestand bezieht, dessen dogmatische Konkretisierung in besonderer Weise vom Vorverständnis des Verfassungsjuristen abhängt." An vier Feldern werden Nutzen und Grenzen der Rechtsdogmatik im Bereich des Verfassungsrechts erörtert: I. Dogmatik des Religionsverfassungsrechts II. Methoden der Verfassungsanwendung III. Konstitutionalisierung der Informalität IV. Recht und Sprache Jeweils wird dem Referat ein Kurzintervention beigelegt, bei der Frage nach dem weltanschaulichen Neutralität allerdings wird eine eigene Ausarbeitung von Markus H. Müller aufgenommen. Nach dem Gutenberg-"Tsunami" liest man mit Interesse die Laudatio von Peter Hberle. Die ihm attestierte Selbstreferenzialität feiert hier frühe Urstunde; es geht immer viel um ihn selbst. Er lobt den Jubilar, ob des Umstands, dass dieser niemals plagiiert. Hatte ihm dieser Scharfsinn doch auch bei Gutenberg zur Seite gestanden! Die geäußerten Meinungen sind wohl fundiert, zu sehr spannenden Fragen des Mitandens, Pluralität der Weltanschauungen und informelle Mechanismen im Verfassungsstaat und zu den theoretischen Fragen von Verfassungsinterpretation und Umgang mit Sprache in der Jurisprudenz. Kein Festschrift, aber eine spannende und ertragreiche Lektüre.

Kurzbeschreibung Der Rechtsdogmatik kommt bei einem rational angeleiteten Umgang mit dem Recht essentielle Bedeutung zu. Sie bündelt Erfahrungswissen von Juristen im Umgang mit dem Recht im Hinblick auf bestimmte Fallkonstellationen. Sie verdichtet diese Erfahrungen der juristischen Praxis zu Regelanwendungsregeln des Rechts. Gleichzeitig beschreibt die Dogmatik aber auch den Stand und verdeutlicht die Grenzen der jeweils aktuellen Erkenntnis des Rechts. Die Dogmatik des Verfassungsrechts ist dabei vor besondere Herausforderungen gestellt, da sie sich auf einen sprachlich offenen Normbestand bezieht, dessen dogmatische Konkretisierung in besonderer Weise vom Vorverständnis des Verfassungsjuristen abhängt. Die Beiträge dieses von Julian Krüper, Heike Merten und Martin Morlok herausgegebenen Bandes untersuchen an vier Feldern Nutzen und Grenzen der Rechtsdogmatik im Bereich des Verfassungsrechts. über den Autor und weitere Mitwirkende Julian Krüper, ist Akademischer Rat am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Rechtstheorie und Rechtssoziologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Heike Merten, Geboren 1967; Studium der Rechtswissenschaft in Bonn; 1999 Promotion; Geschäftsführerin des Instituts für Deutsches und Europäisches Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF). Martin Morlok, Geboren 1949; Studium der Rechtswissenschaft und Soziologie in Tübingen, Marburg, Gießen und Berkeley; 1986 Promotion; 1991 Habilitation; Professor und Lehrstuhlinhaber an den Universitäten Augsburg, Jena, Hagen und derzeit Düsseldorf; geschäftsführender Direktor des Instituts für Deutsches und Europäisches Parteienrecht und Parteienforschung in Düsseldorf.